

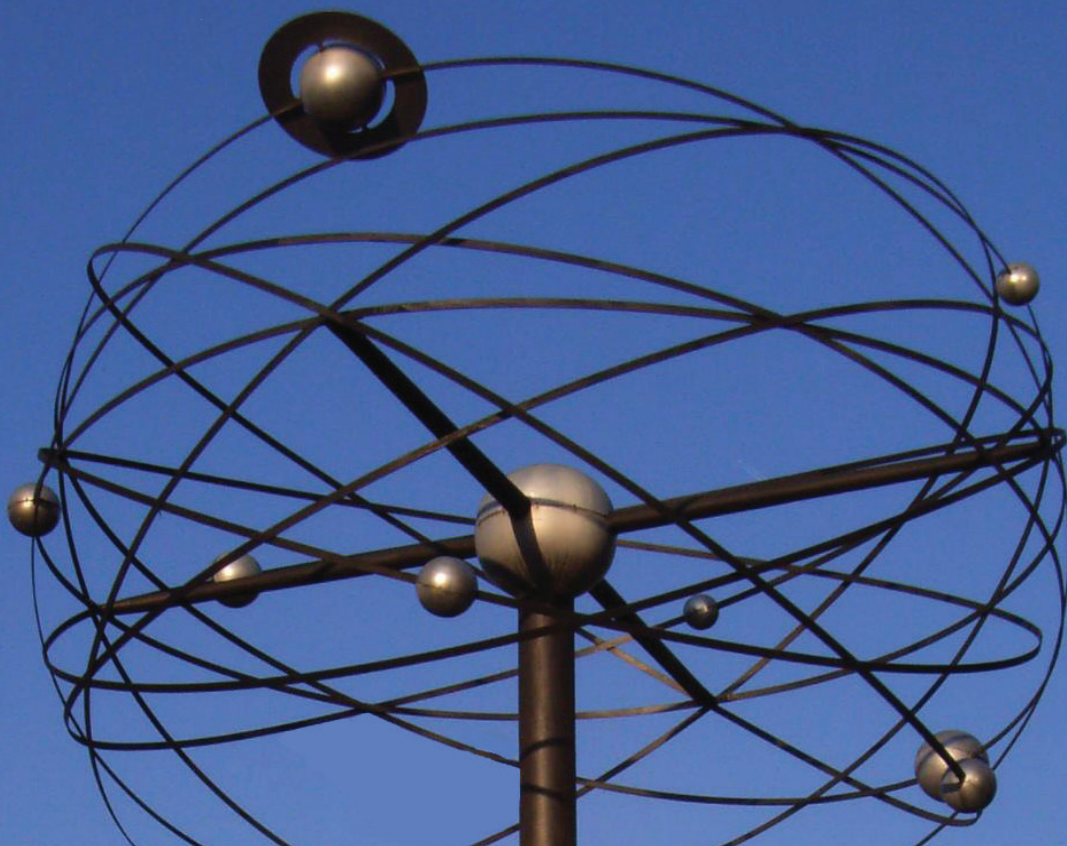


Martin A. Hainz

Nostallergie.

Die Czernowitzer

Inkongruenzkompensationskompetenz



## CAS Working Papers

herausgegeben vom Center for Area Studies (CAS), Freie Universität Berlin

Die CAS Working Paper Serie dient der Verbreitung erster Ergebnisse aus laufenden Forschungsarbeiten zu transregionalen und transkulturellen Fragestellungen.

Alle Papiere werden einem zweistufigen Begutachtungsverfahren unterzogen. Sie werden online publiziert und sind kostenfrei zu beziehen über den Dokumentenserver der Freien Universität (<http://edocs.fu-berlin.de>) und über die CAS Website [www.fu-berlin.de/cas/forschung/publikationen/working-papers/](http://www.fu-berlin.de/cas/forschung/publikationen/working-papers/).

Die zeitnahe digitale Publikation soll zum Austausch von Ideen anregen. Die Aufnahme eines Textes in diese Reihe soll die Veröffentlichung an anderer Stelle nicht einschränken.

Das Copyright verbleibt bei den Autorinnen und Autoren.

Weitere Informationen unter: [www.fu-berlin.de/cas/forschung/publikationen/](http://www.fu-berlin.de/cas/forschung/publikationen/).

Hainz, Martin A. (2009): Nostallergie.

Die Czernowitzer Inkongruenzkompensationskompetenz

ISBN 978-3-929619-54-6

CAS Working Paper Series No. 1/2009, Center for Area Studies, Freie Universität Berlin

Copyright für diese Ausgabe: ©Martin A. Hainz



Titelfoto: © F. Betz/pixelio.de

Center for Area Studies  
Boltzmannstr. 1  
14195 Berlin  
Germany

Tel. +49 (0)30 838-52881

Fax: +49 (0)30 838-52873

[geschaeftsstelle@cas.fu-berlin.de](mailto:geschaeftsstelle@cas.fu-berlin.de)

[www.fu-berlin.de/cas/](http://www.fu-berlin.de/cas/)

Haftungsausschluss:

Das CAS kann weder für Fehler in diesem Working Paper haftbar gemacht werden noch für andere Folgen, die aus der Verwendung von Informationen aus diesem Working Paper entstehen. Die im Text enthaltenen Ansichten sind diejenigen der Autorinnen und Autoren und geben nicht notwendigerweise die Ansichten des Center for Area Studies wieder.

Nostallergie.

## Die Czernowitzer Inkongruenzkompensationskompetenz

Martin A. Hainz

### Zusammenfassung

Czernowitz im Blick zurück: urban legend und Legende des Urbanen. Dieses soll hier modellhaft gewesen sein, ebenso ironisch gebrochene Aufklärung, schließlich auch Multikulturalität, hier lebten verschiedenste Ethnien, Lebensentwürfe, Sprachgemeinschaften harmonisch miteinander. Wer sagt das; und warum? Sollte dies die erste Geschichte sein, die sine ira et studio erzählt wurde? Dies soll in diesem Papier ebenso beantwortet werden wie die Frage, was Czernowitz war. Der Autor stützt sich dabei auf verschiedene Lektüren wie z.B. die Paul Celans.

### Abstract

Czernowitz in retrospect: urban legend and legend of the urban. This was said to be exemplary there, as well as an ironically fractured enlightenment and, finally, multiculturalism. The most diverse ethnic groups, conceptions of life and speech communities lived together in harmony. Who says that and why? Is this to be the first story that was told sine ira et studio? This is to be answered in this paper as well as the question what Czernowitz has been. In order to do so, the author draws upon diverse readings such as Paul Celan's.

### Über den Autor

Martin A. Hainz, geboren 1974 in Wien, ist Literatur- und Kulturwissenschaftler sowie Philosoph. Er lehrte an den Germanistik-Instituten der Universität Wien, Lasi und Timisoara (Rumänien) sowie Trondheim (Norwegen). Verschiedene Forschungsaufenthalte führten ihn u.a. nach Berlin, Boston, Düsseldorf, Hamburg und London. Derzeit ist er mit einer Habilitation zu F. G. Klopstock befasst. Martin A. Hainz ist Mitglied des Herausgebergremiums der historisch-kritischen Rose Ausländer-Edition (2008ff.).

Kontakt: [martinhainz@yahoo.com](mailto:martinhainz@yahoo.com); <http://homepage.univie.ac.at/martin.hainz/>

## Über das Center for Area Studies

Das Center for Area Studies (CAS) bündelt die an der Freien Universität Berlin in unterschiedlichen Forschungsverbänden aktive geistes- und sozialwissenschaftliche Regionalkompetenz. Nordamerika, Lateinamerika, Osteuropa, Ostasien und der Vordere Orient sind traditionelle Forschungs- und Lehrschwerpunkte der Freien Universität. Im Blick sind heute aber auch die übrigen Weltregionen wie Westeuropa und Afrika.

Wissenschaftliche Aufgabe des Zentrums für Regionalstudien ist die interdisziplinäre Erforschung transkultureller Phänomene und Prozesse.

Die Einrichtung des Center for Area Studies ist ein weiterer Meilenstein in der Profilierung der Freien Universität Berlin als Zentrum disziplinär basierter und interdisziplinär vernetzter Regionalforschung.

Weitere Informationen finden Sie auf der CAS Website: [www.fu-berlin.de/cas/](http://www.fu-berlin.de/cas/).